

**Vorlage G 50a
für die Sitzung der Deputation für Bildung am 24. 6. 2004**

**Orientierungsrahmen für die Unterrichtsversorgung der Schulen
im Schuljahr 2004/05**

hier: Maßnahmen zur Nachsteuerung der Unterrichtsversorgung

A. Problem

Seit der Sitzung der Deputation für Bildung am 27. 5. 2004 sind innerhalb des Orientierungsrahmens für die Unterrichtsversorgung der Schulen Prüfaufträge der Deputation abgearbeitet und Maßnahmen zur Nachsteuerung umgesetzt worden.

Die in der Deputation für Bildung am 27. 5. 2004 problematisierten Positionen des Orientierungsrahmens sollten noch einmal überprüft und entweder global oder im Sinne schulbezogener Lösungen verändert werden.

Ferner sollte dargestellt werden, wie bzw. in welchem Umfang die im Mai 2004 noch verfügbare Reserve von 850 Stunden zwischenzeitlich eingesetzt worden ist.

B. Lösung

1. Stundentafel der Gesamtschulen

Die vorgesehenen Kürzungen im Wahlbereich innerhalb der Stundentafel der Gesamtschulen für die Klassen 7 und 8 um jeweils eine Stunde wurden entsprechend der Beratungen zur Stundentafel in der Deputationssitzung im Mai zurückgenommen und der bisherige Versorgungsstand in diesem Bereich wieder hergestellt.

2. Verstärkung der Unterrichtsversorgung für die neuen 5 Klassen

Die Stundenzuweisung für die neuen fünften Klassen soll durch Erhöhung der Ergänzungsstunden verstärkt werden. Ergänzungsstunden werden frequenzabhängig zugewiesen. Gymnasialklassen des 5 Jahrgang sollen ab 31 Schüler(inne)n eine Zuweisung von 35 WoStd. erhalten (bisher waren 33 WoStd. vorgesehen); Klassen der Sekundarschule erhalten Ergänzungsstunden in dieser Höhe ab 26 Schüler/innen.

3. Sicherstellung der Betreuung für die Kooperationsklassen der Förderzentren

In den Kooperationsgruppen für geistig Behinderte war die Lehrerwochenstundenzahl in allen Jahrgängen um eine Wochenstunde pro Lerngruppe reduziert worden. Dies führte zu Problemen beim Förderzentrum Grolland, weil die Betreuungszeiten (im Rahmen der Verlässlichen Grundschule) für die Kinder des Förderzentrums nicht mehr voll abgedeckt werden konnten. Dieses Problem wurde in Abstimmung mit dem Förderzentrum für das kommende Schuljahr über eine Nachsteuerung im Umfang von 10 WoStd. bei der Lehrerstundenzuweisung gelöst. Für die Förderzentren Am Wasser und Am Rhododendronpark wurde eine Nachsteuerung nicht erforderlich.

4. Verwendung der Reserve innerhalb des Orientierungsrahmens

Die im Orientierungsrahmen der Deputationsvorlage G 50 vom 27. 5. 2004 ausgewiesene Reserve von 850 Lehrerwochenstunden wurde zwischenzeitlich verwendet für

- die unter 1. Bis 3. genannten Veränderungen
- Veränderungen bei den Schülerzahlen einzelner Schulen, die sich auf die Unterrichtsversorgung und die Zuweisung von Stunden für Leitung und Entwicklung auswirken
- Veränderung der Klassenverbandszahlen bei einzelnen Schulen
- Nachträgliche Umsetzung bisher nicht berücksichtigter Maßnahmen (Nachmeldungen)

Die Positionen, für die höhere Stundenkontingente eingesetzt bzw. erforderlich wurden, sind den **Anlagen 1 und 2** zu entnehmen. Zurzeit wird bei drei Schulen geprüft, ob wegen der geringen Raumgrößen der Fachräume (Werken, Naturwissenschaften) weitere Teilungstunden erforderlich sind, so dass hierfür evtl. die noch verfügbare geringe Reserve von 63 Stunden eingesetzt werden muss.

C. Beschlussvorschlag

Die Deputation für Bildung nimmt die Maßnahmen zur Nachsteuerung der Unterrichtsversorgung zur Kenntnis.